

Anonymisierte Zusammenstellung der Zuschriften per Mail nach der Verteilung des Grünspecht No. 1

- leicht gekürzt

- gelbe Hervorhebungen durch uns

„Als Bewohner der Wilhelmshöher Straße befürworte ich Ihre Ideen und finde es toll wie engagiert Sie das Thema behandeln. Die Maßnahmen sind meiner Meinung nach ein toller Schritt den Pendler und LKW Verkehr aus dem historischen Stadtteil auszuschließen.“

Herr T. aus der Wilhelmshöher Str.

„Herzlich willkommen in Seckbach.

Wird ja auch Zeit, dass ihr hier präsent seid.“

Herr B. aus Seckbach

„Der Pendlerverkehr, der ab 15-16 Uhr vor unseren Haustüren entsteht, ist genauso unerträglich wie der Verkehr ab 08 Uhr morgens.“

Herr T. aus der Wilhelmshöher Str.

„ habe ich Ihr Informationsblatt Grünspecht No. 1 im Briefkasten gefunden und mit Interesse gelesen beim monatlichen Treffen des Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn (AUA) gab es Interesse, Ihre Veröffentlichung kennen zu lernen“

Herr S. aus dem Alteborn

„Wenn für die Wilhelmshöher Str. die Ampellösung umsetzbar wäre (wie bspw. zwischen Darmstädter LStr. und Sachsenhäuser Landwehrweg), dann könnte ggf. der Seckbacher Anwohnerverkehr den Weg durch die Hofhausstraße weiterhin Richtung Norden nutzen.“

Frau Z. aus Seckbach

„Es könnte ... eine sinnvolle Ergänzung sein, den Radweg von Bergen so umzubauen, das bspw. ein kleiner Bus (mit in Stoßzeiten kürzeren Takten) Richtung Haltestelle Leonhardsgasse bis zur U7 verlängert würde. (...) war es nicht glücklich, die Straßenbahnstrecke zw. Bergen und U7 nicht wieder zu beleben“

Frau Z. aus Seckbach

„Ist beispielsweise auch die Einrichtung eines P+R mit ÖPNV-Anschluss in Bergen denkbar, um den Durchgangsverkehr noch besser reduzieren zu können? Etwa im Bereich zwischen Bergen Nord und Musterhaussiedlung.“

Frau Z. aus Seckbach

*„Kann es sein, dass es für die **Anlieger der Gelastraße** nach dem vorliegenden Plan **keinen kurzen Weg ins Dorfzentrum** bzw. in Richtung Seckbacher Landstr. gibt, sondern immer nur über die Gwinnerstr., Borsigallee und Flinschstr. in den Trieb gefahren werden könnte?“*

Frau S. aus der Gelastraße

*„Ich habe im Briefkasten Ihre Vorschläge für ein neues Verkehrskonzept gefunden und gelesen. Es wäre in der Tat **wünschenswert, den Verkehr in Seckbach zu reduzieren.**“*

Frau S. aus der Gelastraße

*„Am Schießrain“ und „Niedergasse“ sind keine Durchgangsstraßen (...), sie sind mit Schildern **"Durchfahrt verboten"** (...) deutlich gekennzeichnet. Das **interessiert nur niemanden**. Beide Straßen werden - auch von Seckbachern - nur zu gern als Weg zur Hochstädter Str. und ins Industriegebiet missbraucht. Die deutliche Kennzeichnung als **"Spielstraße"**, (Schrittgeschwindigkeit, 7 km/h) wird ebenso **geflissentlich ignoriert.**“*

Frau K. aus dem Schießrain

*„Der Verkehr, sowohl ins Industriegebiet, zum Sportplatz als auch zur Grundschule, sollte eigentlich über **"Am Trieb"** bzw. **Leonhardsgasse** erfolgen. Das ist jedoch den meisten viel zu umständlich, und deshalb wird **durch die Niedergasse oder den Schießrain gebrettet.**“*

Frau K. aus dem Schießrain

"Viel Spaß haben die Anwohner von Niedergasse, Schießrain und Leonhardsgasse auch täglich durch die Besucher vom Rad und vom Neuen Schwan. Die oft auswärtigen Besucher fahren nicht nur rücksichtslos durch diese Gassen, nein, sie parken auch noch unverschämt ihre Autos in Hofeinfahrten und im Parkverbot."

Frau K. aus dem Schießrain

"Ein Hauptteil des Verkehrs (...) ist der Durchfahrt über den Berger Weg geschuldet. Jedes Navi zeigt dies (...) an. Hier sollte man ansetzen. Mit einer Schranke zum Beispiel, welche nur Seckbacher (...) öffnen können. Sperrt man noch die Nußgartenstr. Richtung Seckbach für nicht Ortsansässige, wäre schon viel gewonnen."

Frau K. aus dem Schießrain

„ (...) würde man die Ecke Am Schießrain / Hochstädter Str. und die Leonhardsgasse vor dem Buskreisel pfoften, wären (...) die Autos gezwungen, über den Trieb zu fahren, bzw. gleich außen rum. Damit könnte man die



PKWs, die gegen die Einbahnstr. Leonhardsgasse nach Seckbach fahren, Einhalt gebieten."

Frau K. aus dem Schießrain

„Durch die einspurige Führung auf der Wilhelmshöher, wie in Ihren Vorschlägen, wäre Seckbach so unattraktiv für Pendler, dass vielleicht endlich Ruhe herrschen würde."

Frau K. aus dem Schießrain

*"Ich bin mittlerweile fest davon überzeugt, dass man den **Autoverkehr nur mit drastischen Maßnahmen eingedämmt** bekommt. Entweder mit Pollern, Schranken oder hohen Geldstrafen. Freundlichkeit, Schilder, **Vertrauen auf Vernunft** oder sogar Rücksicht sind **hoffnungslos vergebens.**"*

Frau K. aus dem Schießrain

*„Ich finde Euren Vorschlag sehr gut und möchte Euch bei der **Umsetzung politisch unterstützen.**“*

Herr G. aus der Melsunger Str

*„Mit großem Interesse haben wir Ihre Vorschläge im Grünspecht gelesen und finden den Ansatz den **Durchgangsverkehr aus Seckbach herauszufiltern sehr gut.**“*

*„Könnt Ihr ein **Bürgerbegehren** oder ähnliches initiieren, mit dem man Einfluss auf die Entscheidung(sgremien) nehmen kann?“*

Herr G. aus der Melsunger Str

„Ich habe den GRÜNSPECHT mit euren Verkehrsideen mit großem Interesse gelesen, da auch wir Anwohner in Seckbach sind. Vieles davon finde ich sehr gut und wichtig und hoffe, dass ihr euch damit durchsetzt.“

Herr N. aus dem Hofgartenweg

„(...) auch die Verkehrssituation im Huthpark im Auge behalten. Seit langer Zeit werden die Spazierwege von Autos benutzt um z.B. Parkplätze des BG anzufahren. Dies sollte nur ein kurzes Provisorium sein (...) KFZ hinterlassen verschlammte und zerfahrene Wege, der Park leidet und Kinder können hier nicht mehr gefahrlos spielen.“

Herr N. aus dem Hofgartenweg